

# Pressemitteilung

Hamburg, den 26. November 2014  
PM 16-2014

## **Staatsbibliothek beginnt mit Erschließung der Jüdischen Gemeindebibliothek dank großzügiger Unterstützung der ZEIT-Stiftung und anderer Spender**

Im November 2013 schloss die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg einen Kooperationsvertrag mit der Jüdischen Gemeinde, in dem die Aufbewahrung der Gemeindebibliothek geregelt wurde mit dem Ziel, die Bibliothek wieder öffentlich zugänglich zu machen. Im Laufe des Jahres konnte die Bibliothek Institutionen gewinnen, die erhebliche Mittel zur Katalogisierung, Erschließung und Restaurierung der Jüdischen Gemeindebibliothek zugesagt haben. Nun hat sich dem Reigen der Unterstützer auch die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucorius zugesellt. Die Stiftung, die die Staats- und Universitätsbibliothek bereits in vielen Aktivitäten von kulturhistorischer Bedeutung unterstützt hat, hat beschlossen, das Projekt zur Aufarbeitung der historischen Jüdischen Gemeindebibliothek mit 100.000 EUR zu fördern.

Prof. Dr. Michael Göring, Vorstandsvorsitzender der ZEIT-Stiftung, erläutert: „Die ZEIT-Stiftung unterstützt die Restaurierung und damit die Sicherung dieses historisch-literarischen Schatzes. Es ist ein Glück, dass dieses Kulturgut der Verfolgung entrissen werden konnte. Es wird an der Staats- und Universitätsbibliothek gesichert, restauriert und katalogisiert. Dafür sind wenigstens 3 Jahre vonnöten. Auch wir unterstützen den Erhalt dieser Sammlung, die eine große kulturelle Bereicherung bedeutet.“

Prof. Dr. Gabriele Beger, Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek: „Wir sind sehr glücklich, dass die ZEIT-Stiftung dieses Projekt ebenso großzügig unterstützt wie die Herrmann Reemtsma Stiftung und die Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg. Wir können dadurch das Projekt der Erschließung dieser historisch und kulturell so wichtigen Sammlung jetzt beginnen. Wir haben Spezialisten gefunden, die die Bücher originalsprachlich und in transliterierter Form katalogisieren werden. Auch die ersten Restaurierungen werden in Auftrag gegeben. So kann dieser Schatz nach und nach bald in jeder Hinsicht – wissenschaftlich, bibliophil, theologisch – erstrahlen.“

Die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg umfasst ca. 13.000 Bände, deren Obhut und Erschließung die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg gewährleistet. Werke von Moses Mendelssohn sind darunter, aber auch Schriften großer Rabbiner wie S.R. Hirsch und Abraham Geiger. Hinsichtlich ihrer Vielfalt, Geschlossenheit, der Fülle von Raritäten und Erstausgaben und nicht zuletzt aufgrund ihrer erstaunlichen Erhaltungsgeschichte ist die Jüdische Gemeindebibliothek Hamburg einzigartig. Besonders wertvoll sind 3.000 hebräische Bände aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die Erschließung der Bände und Zeitschriften sowie die Restaurierung eines Gutteils der Bücher sind erforderlich, um die kostbaren Judaica zu erhalten und zugänglich zu machen.

### **Für Nachfragen:**

Dr. Marlene Grau, Tel.: 040 - 428 38 – 5857, E-Mail: [grau@sub.uni-hamburg.de](mailto:grau@sub.uni-hamburg.de)

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, [www.sub.uni-hamburg.de](http://www.sub.uni-hamburg.de)

### **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky**

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 5 Millionen Bücher, Zeitschriften, elektronische Medien und Mikroformen Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur u.a. zu Spanien und Portugal Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–24 Uhr, Sa–So 10–24 Uhr.